

von den Banken zu 140% bezogen werden konnten. Also verbleiben 4 Aktien u. für die weiteren 2 Stück je M. 140 Erlös. Eine der 2 Aktien war aber zu 170% zurück zu kaufen. Ausserdem erhielt man noch M. 400 Schuldverschreib. der neuen Ges. u. einen Gründergewinn von M. 150 bis 200. Auch fiel die Div. für alle 6 Aktien bis 31./12. 1907 mit zus. M. 405 dem Inhaber jeden Kuxes zu u. die Restausbeute von M. 200 bis zum 31.3. 1908. Die ord. G.-V. v. 1910 beschloss Erhöhung des A.-K. um bis M. 4 000 000 (also auf M. 30 000 000), hiervon wurden zunächst M. 2 000 000 mit Div.-Ber. ab 1./4. 1910 emittiert werden, die zum Teil zum Erwerb von nom. M. 707 000 Aktien der Clarenberg-Akt.-Ges. für Kohlen- u. Thon-Ind. in Frechen Verwendung finden; M. 500 000 neue Aktien wurden von der Stadt Cöln zu 175% erworben. Clarenberg hat ein A.-K. von M. 1 400 000, Div. 1904/05—1909/10: 12, 15, 16 $\frac{1}{2}$, 19, 18, 18%; Brikettabsatz 1907/08—1909/10: 103 251, 94 109, 96 860 t.

Anleihen: I. M. 1 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Oblig., rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1904. Die Anleihe ist auf den Bergwerks-Konc. bzw. Grubenfeldern Fortuna, Schlenderhan, Urwelt, Urwelt II u. der alten Brikettfabrik samt Zubehör an 1. Stelle hypoth. sichergestellt. In Umlauf M. 900 800. Zahlst.: Gesellschaftskasse; Elberfeld u. Cöln: Berg. Märk. Bank. — II. M. 1 500 000 in 5% Oblig. von 1903, rückzahlb. zu 103%. Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 2./1. 1905. Als Sicherheit dient Hypoth. von M. 1 600 000 an 1. Stelle auf die neue Brikettfabrik und den Ringofen samt Zubehör, sonst an 2. Stelle hinter der Hypoth. für Anleihe I. Zahlst. wie bei Div. u. Berlin u. Hamburg; Commerz- u. Disconto-Bank; Essen: Essener Credit-Anstalt.

Anleihe der vorm. Gew. Sibyllagrube: M. 2 000 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib. von 1904, in 40 Stücke à M. 5000, 1500 Stücke à M. 1000, 600 Stück à M. 500. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. ab 1./4. 1908 durch Verl. (spät. bis 30./6. jeden Jahres) auf 1./10. zu 102%; vom 1./4. 1908 ab Verstärk. u. Totalkünd. zulässig. Sicherheit: Als Sicherheit für die Anleihe nebst Zs. u. Kosten aller Art ist lt. notarieller Verpfändungsurkunde vom 25./11. 1904 eine Sicherungshypothek auf den Namen der Bank für Handel u. Ind. in Darmstadt u. Berlin in Höhe von M. 2 200 000 an erster Stelle auf dem im Grundbuche der Bergwerke des Kgl. Amtsgerichts Cöln Band 3 Blatt 41 eingetragen. Grund- u. Grubenbesitze der Gew. mit Ausnahme des in der Gemarkung Horrem gelegenen Wasserwerks eingetragen. Zur weiteren Sicherheit für die Anleihe hat die Gew. Sibyllagrube lt. Urkunde v. 25./11. 1904 die sämtl. ihr gehörigen 100 Kuxe der Gew. Louise zu Kerpen der Bank für Handel u. Ind. unter Übergabe der Kuxscheine verpfändet. Pfandhalter: Bank für Handel u. Ind. in Berlin. Ausgelost M. 80 000. Zahlst.: Horrem: Ges.-Kasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Bonn: A. Schaaffh. Bankverein. Verj. der Zinsscheine in 4 J. (K.), der verl. Stücke in 30 J. (F.). Kurs Ende 1905—1910: 101.50, 101.75, 99.50, —, 100.10, 101%. Eingeführt in Berlin 20./2. 1905 zu 102%.

Anleihe Gruhlwerk von 1908: M. 4 100 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 102%. Stücke à M. 1000, lautend auf den Namen der Deutschen Treuhand-Ges. in Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1./4. 1914 bis spät. 1941 mit mind. 2% des urspr. Anleihebetrages u. ersp. Zs. durch jährl. Auslos. im Februar auf 1./4.; ab 1914 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Verpfändung des Bergwerkseigentums etc. des Gruhlwerkes (Bergwerk Bleibtreu etc.), Buchwert zus. M. 13 169 964. Der Erlös der Anleihe diente mit zur Bezahlung des Kaufgeldes des Gruhlwerks u. der Gew. Donatus (s. oben). Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank, Bank für Handel u. Ind. Nationalbank f. Deutschl., Jacquier & Securius; Cöln: Berg. Märk. Bank, Sal. Oppenheim jr. & Co., Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges., A. Schaaffhaus. Bankverein, Deichmann & Co. Kurs Ende 1909—1910: 101.25, 101%. Eingef. in Berlin am 26./6. 1909 zum ersten Kurse von 101%.

Anleihe der Rhein. A.-G. f. Braunkohlenbergbau u. Brikettfabrikation von 1909: M. 4 500 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 102%. 500 Stücke à M. 5000, 3900 à M. 1000, 200 à M. 500, lautend auf den Namen der Deutschen Bank zu Berlin oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. lt. Plan ab 1915 mit jährl. mind. 3% des urspr. Anleihebetrages durch Auslos. im Febr. auf 1./4.; ab 1915 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monat. Frist zulässig. Sicherheit: Hypothek. Eintragung auf die Braunkohlenbergwerke Amalia-Erweiterung, Donatus, Hermann, ferner auf Grundstücke in der Gemeinde Badorf 11.0393 ha, Gemeinde Liblar 10.0015 u. 4.2786 ha, Gemeinde Bliesheim 16.8513 ha samt aufstehenden Fabrik- u. sonst. Gebäuden mit allem Zubehör (Buchwert des verpfänd. Besitzes M. 7 042 468). Die Anleihe war einestils zur Ablösung des restlichen Teils der Anleihe der früheren Gew. Donatus (M. 478 000) bestimmt, zum andern Teil diente sie zur Ablös. der auf der Gew. Louise, deren Anteile sich vollzählig im Besitz der Rhein. Akt.-Ges. befinden, ruhenden Verpflichtungen, hauptsächlich der Bankkredite. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst. wie bei der Anleihe Gruhlwerk (s. oben). Kurs Ende 1909—1910: 101.25, 101.10%. Eingef. in Berlin am 26./6. 1909 zum ersten Kurse von 101%.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. besondere Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, hierauf 4% Div., vom Übrigen 8% Tant. an A.-R. (mind. M. 1500 feste Vergüt. pro Mitgl.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. März 1910: Aktiva: Grubenfelder 16 438 136, Grundstücke 2 249 061, Beamten- u. Arb.-Wohnungen 1 248 399, Gebäude 4 680 693, Schuppen 254 110, Maschinen